

**Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft:  
Modulhandbuch**

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul I: Dimensionen des Medialen und Visuellen</b> <i>Dimensions of the media and the visual</i>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Theorieseminar, 2 SWS (anwesenheitspflichtig) Vertiefungsseminar, 2 SWS (anwesenheitspflichtig)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe <a href="#">UnivIS</a>	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	AR Dr. Sven Grampp
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul setzt sich zum Ziel, die maßgeblichen Grundlagen einer medienkomparatistischen Bildtheorie zu legen, auf der die folgenden Studiensemester aufsatteln können. Um den Ertrag einer medienwissenschaftlichen Perspektive auf Bildlichkeit nachvollziehbar zu machen, werden im Theorieseminar klassische und neuere Theorieangebote vorgestellt und in ihrem Erkenntnispotential diskutiert. Das Vertiefungsseminar wird hingegen exemplarische Felder des Bildgebrauchs auswählen, um an diesen die (medien-) technischen Bedingungen visueller Medien, die Visualität von Wissens- und Kommunikationsformen sowie die synchrone und diachrone Pluralität von Bildkulturen einsichtig zu machen. Visualität wird somit als zugleich zentrale und differenzierende Kategorie der Kulturanalyse etabliert.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen, die medialen Unterschiede visueller Formgebung zu beschreiben und zu systematisieren,</li> <li>• eignen sich einen produktiven wie kritischen Umgang mit den aktuellen theoretischen Zugriffen auf Fotografie, Film und Fernsehen an,</li> <li>• werden in den Stand gesetzt, theoretische Konzepte auf konkrete Gegenstandsfelder zu applizieren,</li> <li>• setzen durch den dialogischen Austausch ihre – aufgrund unterschiedlicher Vorkenntnisse – voneinander differierenden Perspektiven auf denselben medienwissenschaftlichen Untersuchungsgegenstand zueinander in Beziehung und können dadurch die eigenen Blickwinkel und Wissenshorizonte relativieren und erweitern.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Studiensemester 1
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (beide Profilschwerpunkte)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur 100%

12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes zweite Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60h Eigenstudium: 240h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	siehe <a href="#">UnivIS</a>

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul II: Dimensionen des Theatralen und Performativen</b> <i>Dimensions of the theatrical and the performative</i>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Theorieseminar, 2 SWS (anwesenheitspflichtig) Vertiefungsseminar, 2 SWS (anwesenheitspflichtig)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe <a href="#">UnivIS</a>	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	AOR Dr. Hans-Friedrich Bormann	
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul führt in den Theatralitätsdiskurs und in Theorien des Performativen ein. Im Theorieseminar werden die Kategorien „Theatralität“ und „Performativität“ in ihren unterschiedlichen Lesarten, theoretischen Bezügen und begriffsgeschichtlichen Dimensionen vorgestellt. Dabei wird u.a. diskutiert, was unter „theatralen Praktiken“ verstanden werden kann, aus welcher Perspektive eine Situation oder ein Ereignis als „performativ“ erscheint und wie sich „Kulturen des Performativen“ beschreiben lassen. Das Vertiefungsseminar vermittelt erste Eindrücke von den heterogenen Handlungsfeldern und Erfahrungsbereichen in Künsten, Alltag und Politik, die mit Hilfe von Theorien des Theatralen und des Performativen erschlossen werden können. Sowohl die fachspezifische Relevanz dieser Theorien für die Theater- und Medienwissenschaft als auch interdisziplinäre Potenziale werden ausgelotet.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen, zentrale Kategorien der Theater- und Medienwissenschaft im begriffsgeschichtlichen Wandel zu erschließen, zu diskutieren und auf ihren heuristischen Wert für die Beschäftigung mit konkreten Themen und Problemstellungen zu befragen,</li> <li>• setzen durch den dialogischen Austausch ihre – aufgrund unterschiedlicher Vorkenntnisse – voneinander differierenden Perspektiven auf denselben theaterwissenschaftlichen Untersuchungsgegenstand zueinander in Beziehung und können dadurch die eigenen Blickwinkel und Wissenshorizonte relativieren und erweitern.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Studiensemester 1	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (beide Profilschwerpunkte)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Abschlussklausur (90-120 Minuten). Die Klausur wird als elektronische Prüfung und im Antwort-Wahl-Verfahren (Single- und/oder Multiple-Choice) abgehalten (90 Min), alternativ als Open-Book-Prüfung (Single- und/oder Multiple-Choice) mit Zeitdruck (120 Minuten).	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur 100%	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes zweite Semester	

13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60h Eigenstudium: 240h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe <a href="#">UnivIS</a>

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul III: Verfahren der Analyse / Komparatistisches Pro- pädeutikum</b> <i>Methods of analysis / Comparative studies prepara- tion course</i>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Sem. Komparatistische Analyseverfahren, 2 SWS Für Profilschwerpunkt Theatralität/Performativität: Spezialisierungssem. Aufführungsanalyse, 2 SWS Für Profilschwerpunkt Visualität/Bildkulturen: Spezia- lisierungssem. Bildanalyse, 2 SWS	5 ECTS  5 ECTS  5 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe <a href="#">UnivIS</a>	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	AOR Dr. Hans-Friedrich Bormann	
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul stellt Methoden der Bild- und der Aufführungsanalyse vor und führt die Studierenden in Themen, Fragestellungen und Techniken der analytischen Forschungspraxis in der Medien- und der Theaterwissenschaft ein. In einem Seminar zu komparatistischen Analyseverfahren werden Methoden des Medienvergleichs sowie der Analyse von intermedialen- und Interart-Phänomenen vermittelt. In vergleichender Perspektive werden die Gegenstände und Analyseverfahren der Theater- und der Medienwissenschaft, ihre medialen Bedingungen und die jeweiligen Anforderungen und Probleme erörtert. Die Spezialisierungsseminare zur Bild- bzw. Aufführungsanalyse vertiefen diese Kenntnisse und stellen ihre praktische Anwendung (Erprobung vorhandener Methoden und Theorien, Entwicklung und Darstellung eigener Fragestellungen) ins Zentrum. Das Modul bildet eine Grundlage für die weitere Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur zu historischen Themen sowie den Techniken und Künsten der Gegenwart.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben grundlegende Kenntnisse über methodologische Fragen, Terminologien und aktuelle analytische Ansätze der Medien- und der Theaterwissenschaft,</li> <li>lernen die unterschiedlichen Anforderungen der Bild- und der Aufführungsanalyse kennen,</li> <li>sind im Austausch untereinander befähigt, verschiedene Analyseverfahren selbstständig anzuwenden und die jeweiligen Ergebnisse kritisch zu reflektieren,</li> <li>erwerben durch gemeinsame Lektüre, Besprechung und Diskussion und angeleitet durch den/die Lehrende/n schrittweise den Umgang mit Analysegegenständen der Theater- und Medienwissenschaft,</li> <li>befinden sich unabhängig von ihrem ersten Studienabschluss auf einem vergleichbaren medien- und theaterwissenschaftlichen Wissenstand.</li> </ul> Je nach gewähltem Profilschwerpunkt erfolgt eine Spezialisierung auf Bild- oder Aufführungsanalyse.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	

8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Studiensemester 1
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (beide Profilschwerpunkte)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Spezialisierungsseminar Bildanalyse (Profilschwerpunkt Visualität/Bildkulturen): 2 benotete Essays (je 5-7 S.) Spezialisierungsseminar Aufführungsanalyse (Profilschwerpunkt Theatralität/Performativität): Hausarbeit (15 S.).
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Spezialisierungsseminar Bildanalyse (Profilschwerpunkt Visualität/Bildkulturen): 2 benotete Essays 100%. Spezialisierungsseminar Aufführungsanalyse (Profilschwerpunkt Theatralität/Performativität): Hausarbeit 100%.
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes zweite Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60h Eigenstudium: 240h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe <a href="#">UnivIS</a>

1	<b>Modul- bezeichnung</b>	<b>Modul IV: Geschichte und Geschichtsmodelle visueller Me- dien und theatraler Praktiken</b> <i>History and models of history of visual media and theatrical practice</i>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstal- tungen	Historiografie-Seminar visuelle Medien, 2 SWS Historiografie-Seminar theatrale Praktiken, 2 SWS	5 ECTS  5 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe <a href="#">UnivIS</a>	

4	<b>Modul- verantwortliche/r</b>	AR Dr. Sven Grapp	
5	<b>Inhalt</b>	In dem Modul werden visuelle und theatrale Praktiken in ihren historischen Kontexten, gesellschaftlichen Funktionen und ästhetischen Bezügen beleuchtet. Das Historiografieseminar visuelle Medien soll in diesem Rahmen neben historischen Kenntnissen vor allem Methoden zur Beschäftigung mit dem historischen Wandel von Bildmedien vermitteln. Das Historiografieseminar theatrale Praktiken macht die Studierenden mit theaterhistoriografischen Zugängen zu theatralen Praktiken unterschiedlicher Kulturen und Epochen vertraut.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können im Austausch mit den Studierenden des jeweils anderen Studienschwerpunkts historiographische Methodiken auf visuelle und theatrale Phänomene anwenden,</li> <li>• können visuelle und theatrale Ausdrucks- und Wahrnehmungsformen historisch einordnen,</li> <li>• sind befähigt, die historische Wandlungsfähigkeit von visuellen und theatralen Medien zu beobachten,</li> <li>• erwerben durch gemeinsame Lektüre, Besprechung und Diskussion und angeleitet durch den/die Lehrende/n schrittweise den Umgang mit Analysegegenständen der Theater- und Medienwissenschaft.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudien- plan</b>	Studiensemester 2	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (beide Profilschwerpunkte)	
10	<b>Studien- und Prüfungs- leistungen</b>	Hausarbeit (15 S.) im Schwerpunkt	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit: 100%	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes zweite Semester	

13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60h Eigenstudium: 240h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe <a href="#">UnivIS</a>

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul Va (Profilschwerpunkt Visualität / Bildkulturen): Kulturen, Funktionen und Wahrnehmungsformen der visuellen Medien</b> <i>Cultures, functions, and forms of perception in visual media</i>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Spezialisierungsseminar visuelle Medien, 2 SWS	10 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe <a href="#">UnivIS</a>	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Kay Kirchmann	
5	<b>Inhalt</b>	Das Spezialisierungsseminar soll neben historischen Kenntnissen vor allem Methoden zur Beschäftigung mit dem historischen Wandel von Bildmedien vermitteln.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können aufgrund gemeinsamer Auseinandersetzung in der Veranstaltung historiographische Methodiken auf visuelle Phänomene anwenden,</li> <li>• können visuelle Ausdrucks- und Wahrnehmungsformen historisch einordnen,</li> <li>• sind befähigt, die historische Wandlungsfähigkeit von Medien zu beobachten,</li> <li>• erwerben durch gemeinsame Lektüre, Besprechung und Diskussion und angeleitet durch den/die Lehrende/n schrittweise den Umgang mit Analysegegenständen der Medienwissenschaft.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Studiensemester 2	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (Profilschwerpunkt Visualität / Bildkulturen)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (15 S.)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Referat und Hausarbeit (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes zweite Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30h Eigenstudium: 270h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	

16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe <a href="#">UnivIS</a>

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul Vb (Profilschwerpunkt Theatralität / Performative Kulturen): Kulturen, Funktionen und Wahrnehmungsformen der theatralen Praktiken</b> <i>Cultures, functions, and forms of perception in theatrical practice</i>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Spezialisierungsseminar theatrale Praktiken, 2 SWS	10 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe <a href="#">UnivS</a>	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Bettina Brandl-Risi	
5	<b>Inhalt</b>	Das Spezialisierungsseminar widmet sich einem konkreten Fallbeispiel aus der Geschichte der theatralen Praktiken, an dem die Potenziale und Bedingungen von Körpertechniken und Wahrnehmungsformen erfahrbar werden und komplexe historiografische Forschungstechniken exemplarisch eingeübt werden.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können aufgrund gemeinsamer Auseinandersetzung in der Veranstaltung mit komplexen Forschungsmethoden und Analysetechniken der Theaterhistoriografie umgehen,</li> <li>• haben die Kompetenz erworben, theatrale Praktiken in ihrer kulturellen Vielfalt als je spezifische Relationen von Handeln und Wahrnehmung zu begreifen</li> <li>• sind befähigt, die historische Wandlungsfähigkeit von theatralen und performativen Phänomenen zu beobachten,</li> <li>• erwerben durch gemeinsame Lektüre, Besprechung und Diskussion und angeleitet durch den/die Lehrende/n schrittweise den Umgang mit Analysegegenständen der Theaterwissenschaft.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Studiensemester 2	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (Profilschwerpunkt Theatralität / Performative Kulturen)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (15 S.)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Referat und Hausarbeit (100%)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes zweite Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30h Eigenstudium: 270h	

15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe <a href="#">UnivS</a>

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Modul VI: Wahlpflichtmodul</b> <i>Elective module</i>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Variabel, je nach Modul der kooperierenden Studiengänge	
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe <a href="#">UnivIS</a>	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Kay Kirchmann, Prof. Dr. Clemens Risi
5	<b>Inhalt</b>	Es sind Lehrveranstaltungen bzw. Module im Umfang von 10 ECTS aus einem oder mehreren der kooperierenden Master-Studiengänge zu belegen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Literaturstudien – intermedial und interkulturell</i></li> <li>• <i>Medien – Ethik – Religion</i></li> <li>• <i>Kunstgeschichte</i></li> <li>• <i>Theaterpädagogik</i></li> <li>• <i>Soziologie</i></li> <li>• <i>Buchwissenschaft</i></li> </ul> Die Studierenden erwerben im Wahlpflichtmodul Kenntnisse in den Theorien und Methoden benachbarter kultur-, bild- und kunstwissenschaftlicher Fächer.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind geschult in interdisziplinären Arbeitsweisen,</li> <li>• haben ihre medienkomparatistischen und theateranalytischen Perspektiven auf weitere Gegenstandsfelder ausgeweitet,</li> <li>• haben im gemeinsamen Austausch in den Veranstaltungen Erfahrungen mit interkulturellen Beobachtungshorizonten gemacht.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Studiensemester 2
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (beide Profilschwerpunkte)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Nach den Vorgaben des veranstaltenden Studiengangs
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Nach den Vorgaben des veranstaltenden Studiengangs
12	<b>Turnus des Angebots</b>	In der Regel im Sommersemester, abhängig vom Lehrangebot der kooperierenden Studiengänge
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt: 300h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein oder zwei Semester, nach den Vorgaben des veranstaltenden Studiengangs

16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Nach den Vorgaben des veranstaltenden Studiengangs
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Nach den Vorgaben des veranstaltenden Studiengangs

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul VIIa (Profilschwerpunkt Visualität / Bildkulturen): Forschungsmodul Film / Foto / Bild</b> <i>Research module film/photo/images – specialisation: visibility/visual cultures</i>	15 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar Forschungsstand, 2 SWS Vertiefungsseminar, 2 SWS	7 ECTS 8 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe <a href="#">UnivIS</a>	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Lars Nowak	
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul will die Pluralität der aktuellen theoretischen Diskurse und Ansätze der Medienwissenschaft vermitteln, indem der Forschungsstand zu einem näher umrissenen Gegenstandsfeld durch Recherchen erarbeitet und in seinem Erkenntniswert und seiner theoretischen Kompatibilität diskutiert wird. Es gilt hierbei insbesondere, die medientheoretische Konturierung der Bildforschung herauszuarbeiten. Ein wesentlicher methodischer Akzent wird auf den Problemen und Darstellungsoptionen der medienwissenschaftlichen Bildanalyse liegen. Das Seminar zum Forschungsstand schafft eine allgemeine Orientierung und vergleichende Übersicht; das Vertiefungsseminar widmet sich einzelnen Fragestellungen und erlaubt eine individuelle Schwerpunktsetzung.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können theoretische und historische Zusammenhänge konzipieren und darstellen,</li> <li>• können mündlich Wissen klar präsentieren und in den Veranstaltungen untereinander kritisch diskutieren,</li> <li>• können forschungsrelevante Materialien und Quellen erschließen und auswerten,</li> <li>• sind in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand in Bezug auf konkrete Themenstellungen zu erarbeiten</li> <li>• können eigenständig Forschungsvorhaben konzipieren und strukturieren,</li> <li>• erwerben durch gemeinsame Lektüre, Besprechung und Diskussion und angeleitet durch den/die Lehrende/n schrittweise den Umgang mit Analysegegenständen der Medienwissenschaft.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Studiensemester 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (Profilschwerpunkt Visualität / Bildkulturen)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (20 S.)	

11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Referat und Hausarbeit (100%)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes zweite Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60h Eigenstudium: 390h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe <a href="#">UnivIS</a>



1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul VIIb (Profilschwerpunkt Theatralität / Performative Kulturen): Forschungsmodul Theater / Körper / Stimme</b> <i>Research module theatre/body/voice – specialisation: theatricality/performative cultures</i>	15 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar Forschungsstand, 2 SWS Vertiefungsseminar, 2 SWS	7 ECTS 8 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe <a href="#">UnivIS</a>	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Bettina Brandl-Risi	
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul behandelt aktuelle theoretische Diskurse der Theaterwissenschaft und stellt Bezüge zu anderen Fächern (u.a. zu Philosophie, Soziologie sowie den Literatur- und Kunstwissenschaften) sowie zu den Positionen der Performance-, Körper- und Gendertheorie her. Innerhalb des Begriffsfelds Theater – Körper – Stimme werden die unterschiedlichen Zugänge verknüpft und auf ihre Relevanz für die theaterwissenschaftliche Theoriebildung hin untersucht. Ein wesentlicher methodischer Akzent liegt auf der Frage, wie die eigene Wahrnehmung von Körperinszenierungen und stimmlichen Darbietungen in theatralen und medialen Kontexten adäquat beschrieben und reflektiert werden kann. Das Seminar zum Forschungsstand schafft eine allgemeine Orientierung und vergleichende Übersicht, das Vertiefungsseminar widmet sich einzelnen Fragestellungen und erlaubt eine individuelle Schwerpunktsetzung.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die aktuellen Problemstellungen und theoretischen Positionen der Theaterwissenschaft und verwandter Fächer sowie interdisziplinäre Ansätze und können diese aufgrund des Austausches untereinander in den Veranstaltungen zueinander einander ins Verhältnis setzen,</li> <li>• sind befähigt, mit der relevanten Forschungsliteratur umzugehen, interdisziplinäre Transferleistungen zu erbringen und erste eigene Forschungsvorhaben zu entwickeln,</li> <li>• erwerben durch gemeinsame Lektüre, Besprechung und Diskussion und angeleitet durch den/die Lehrende/n schrittweise den Umgang mit Analysegegenständen der Theaterwissenschaft.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Studiensemester 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (Profilschwerpunkt Theatralität / Performative Kulturen)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30-45 Min.) und Hausarbeit (20 S.) im Vertiefungsseminar	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Referat und Hausarbeit (100%)	

12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes zweite Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60h Eigenstudium: 390h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe <a href="#">UnivIS</a>

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul VIIIa (Profilschwerpunkt Visualität / Bildkulturen): Praxismodul Film / Foto / Bild</b> <i>Practical module film/photo/images – specialisation: visuality/visual cultures</i>	15 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar Praxis und Präsentation, 2 SWS (anwesenheitspflichtig) Seminar Methodenreflexion, 2 SWS (anwesenheitspflichtig)	7 ECTS 8 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe <a href="#">UnivIS</a>	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Kay Kirchmann	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul greift auf die im Forschungsmodul vorgestellten theoretischen und methodischen Positionen zurück und reflektiert ihre Bedeutung für die Entwicklung und Ausarbeitung eines eigenen Forschungsprojekts. Im Zentrum steht die reflektierte Nutzung wissenschaftlicher Recherche- und Analysemethodik sowie theoretisch-systematischen Denkens in praktischen Arbeitsfeldern (Museum, Filmfestival, Kultureinrichtungen, Verlag usw.), die orientiert an konkreten Projekten erfolgen wird. Ein wesentlicher Einsatz eines medienwissenschaftlichen Zugriffs wird es sein, die Möglichkeiten anschaulicher Präsentation von Forschungsergebnissen medienvergleichend einzuschätzen.</p> <p>Das Seminar zur Praxis und Präsentation ermöglicht den Studierenden, an konkreten Materialien eigenständige Strategien der Forschung (einschließlich praktischer Erkundungen) zu entwickeln und nach neuen Möglichkeiten des wissenschaftlichen Schreibens und der Präsentation zu suchen. Diese Strategien werden im Seminar zur Methodenreflexion besprochen und kritisch reflektiert.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben Kompetenzen in Archiv- und Recherchearbeiten,</li> <li>erlernen die Fähigkeit, den Einsatz von Präsentationsmedien kritisch zu reflektieren,</li> <li>eignen sich durch die Realisierung eines künstlerisch-praktischen Medienprojektes, die zwingend in arbeitsteiliger und zugleich individuell abgestimmter Kooperation erfolgt, die Fähigkeit an, solche Projektideen in derartigen kooperativen Prozessen zu entwickeln und umzusetzen,</li> <li>erwerben durch gemeinsame Projektbesprechung und Diskussion und angeleitet durch den/die Lehrende/n schrittweise den Umgang mit Gegenständen der Medienwissenschaft und ihrer praktischen Umsetzung.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Studiensemester 3	

9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (Profilschwerpunkt Visualität / Bildkulturen)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Portfolioprüfung: Dokumentation (10-15 S.) und Präsentation (30-45min.)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Dokumentation (50 %) und Präsentation (50 %)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes zweite Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60h Eigenstudium: 390h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe <a href="#">UnivIS</a>

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul VIIIb (Profilschwerpunkt Theatralität / Performative Kulturen): Praxismodul Theater / Körper / Stimme</b> <i>Practical module theatre/body/voice – specialisation: theatricality/performative cultures</i>	15 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar Praxis und Präsentation, 2 SWS (anwesenheitspflichtig) Seminar Methodenreflexion, 2 SWS (anwesenheitspflichtig)	7 ECTS 8 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe <a href="#">UnivIS</a>	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	AOR Dr. Hans-Friedrich Bormann	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul greift auf die im Forschungsmodul vorgestellten theoretischen und methodischen Positionen zurück und reflektiert ihre Bedeutung für die Entwicklung und Ausarbeitung eines eigenen Forschungsprojekts. Im Zentrum steht die reflektierte Weiterentwicklung und Infragestellung von Ideen und Begriffen in konkreten Projekten, die an praktischen Arbeitsfeldern (z.B. Theater, Museum, Performance- oder Filmfestival, Kultureinrichtungen usw.) orientiert sein können. Die Studierenden erproben das Potenzial und die Probleme unterschiedlicher theoretischer Ansätze in verschiedenen Kontexten und in Bezug auf unterschiedliche Gegenstände der Theaterpraxis sowie anderer kultureller Praktiken, Künste und ihrer Medien.</p> <p>Das Seminar zur Praxis und Präsentation ermöglicht den Studierenden, an konkreten Materialien eigenständige Strategien der Forschung (einschließlich praktischer Erkundungen) zu entwickeln und nach neuen Möglichkeiten des wissenschaftlichen Schreibens und der Präsentation zu suchen. Diese Strategien werden im Seminar zur Methodenreflexion besprochen und kritisch reflektiert.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben Kompetenzen in Archiv- und Recherchearbeiten,</li> <li>• erlernen die Fähigkeit, den Einsatz von Präsentationsmedien kritisch zu reflektieren,</li> <li>• eignen sich durch die Realisierung eines künstlerisch-praktischen Theaterprojektes, die zwingend in arbeitsteiliger und zugleich individuell abgestimmter Kooperation erfolgt, die Fähigkeit an, solche Projektideen in derartigen kooperativen Prozessen zu entwickeln und umzusetzen,</li> <li>• erwerben durch gemeinsame Projektbesprechung und Diskussion und angeleitet durch den/die Lehrende/n schrittweise den Umgang mit Gegenständen der Theaterwissenschaft und ihrer praktischen Umsetzung.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Studiensemester 3	

9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (Profilschwerpunkt Theatralität / Performative Kulturen)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Portfolioprfung: Dokumentation (10-15 S.) und Präsentation (30-45min.)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Dokumentation (50 %) und Präsentation (50 %)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes zweite Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60h Eigenstudium: 390h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Siehe <a href="#">UnivIS</a>

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul IXa (Profilschwerpunkt Visualität / Bildkulturen): Examensmodul Film / Foto / Bild</b> <i>Examination module film/photo/images – specialisation: visuality/visual cultures</i>	<b>30 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Masterarbeit Mündliche Prüfung Obersem., 2 SWS (fakultativ)	25 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe <a href="#">UnivIS</a>	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Kay Kirchmann	
5	<b>Inhalt</b>	Betreute Abfassung einer umfangreicheren wissenschaftlichen Arbeit, in der die im Studium erworbenen Kompetenzen auf ein sinnvoll abgegrenztes Problemgebiet aus den Gegenstandsfeldern des Studienschwerpunktes angewandt werden.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden können die im Studienverlauf erworbenen Kompetenzen im Hinblick auf ein konkretes Thema zusammenführen. Im Einzelnen bedeutet dies, dass die Studierenden, <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein abgegrenztes und sinnvolles wissenschaftliches Problem und eine hieraus erwachsende Fragestellung formulieren können,</li> <li>• den diesbezüglichen Forschungsstand recherchieren, bewerten und darstellen können,</li> <li>• eine für die bearbeitete Fragestellung angemessene Methode und eine reflektierte theoretische Zugangsweise wählen können,</li> <li>• eine verständliche, methodisch wie heuristisch schlüssige und in präziser Begrifflichkeit gefasste Durchführung des Vorhabens erarbeiten können</li> </ul> und eine entsprechende Darstellung der erzielten Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen können.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Studiensemester 4	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (Profilschwerpunkt Visualität / Bildkulturen)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Masterarbeit (80-90 S.) Mündliche Prüfung: In der 30minütigen Prüfung wird eine vom Prüfling selbst gewählte These wissenschaftlich diskutiert. Die Prüfung kann als digitale Fernprüfung im Sinne der BayFEV durchgeführt werden.	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Masterarbeit: 80% Mündliche Prüfung: 20%	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes zweite Semester	

Stand: 31. März 2021

23

13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Einmal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Abfassen der Masterarbeit: 900h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Die Literatur für die individuelle Masterarbeit wird abhängig vom Thema der Arbeit mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin vereinbart.

Stand: 31. März 2021

24

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul IXb (Profilschwerpunkt Theatralität / Performative Kulturen): Examensmodul Theater / Körper / Stimme</b> <i>Examination module theatre/body/voice – specialisation: theatricality/performative cultures</i>	<b>30 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Masterarbeit Mündliche Prüfung Obersem., 2 SWS (fakultativ)	25 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe <a href="#">UnivIS</a>	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Clemens Risi	
5	<b>Inhalt</b>	Im Zentrum des Moduls steht das selbständige Verfassen der wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Innerhalb des Oberseminars zu Forschungsfragen werden die je eigenen Forschungsansätze der Studierenden, die damit verbundenen methodischen Probleme und die Form der schriftlichen Ausarbeitung diskutiert. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre Arbeit in Form von Referaten, Zwischenberichten und Vorträgen vorzustellen und weiterzuentwickeln.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind befähigt, eine theaterwissenschaftliche bzw. interdisziplinäre Problemstellung auf der Grundlage ihrer im Studium erworbenen Kenntnisse der relevanten Forschungsliteratur eigenständig zu bearbeiten,</li> <li>• können ihren methodischen Ansatz reflektieren</li> <li>• und können ihre Ergebnisse angemessen präsentieren.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Studiensemester 4	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Theater- und Medienwissenschaft (Profilschwerpunkt Theatralität / Performative Kulturen)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Masterarbeit (80-90 S.) Mündliche Prüfung: In der 30minütigen Prüfung wird eine vom Prüfling selbst gewählte These wissenschaftlich diskutiert. Die Prüfung kann als digitale Fernprüfung im Sinne der BayFEV durchgeführt werden.	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Masterarbeit: 80% Mündliche Prüfung: 20%	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes zweite Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Einmal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Abfassen der Masterarbeit: 900h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	

16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Die Literatur für die individuelle Masterarbeit wird abhängig vom Thema der Arbeit mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin vereinbart.